



BURG SCHMIEDEBERG

Weltweit | Europa | Deutschland | Mecklenburg-Vorpommern | Landkreis Rostock | Rerik

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Schmieдеberg liegt am Strand von Rerik, in der Nähe der Seebrücke. Dünenstraße, 18230 Rerik
Nutzung	Aussichtspunkt, Düne
Bau/Zustand	Die Burg hatte einen ovalen Grundriss und liegt direkt an der Ostseeküste. Der Wall bestand aus einer Holz-Erde-Konstruktion. Erhalten sind nur ein kleiner Reste des südlichen Walls und des Außengrabens. Der Rest der Burganlage wurde durch die Erosion der Ostsee abgetragen.
Typologie	Slawischer Burgwall
Sehenswert	⇒ -
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 54°06'20.0" N, 11°36'28.0" E Höhe: 3 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 20 bis zur Abfahrt Kröpelin, dann der L 11 bis Kröpelin folgen, dort auf die L 122 Richtung Rerik wechseln und bis Rerik folgen. Parkmöglichkeiten am Ende der Dünenstraße.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führt ein Weg auf den Burgwall.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



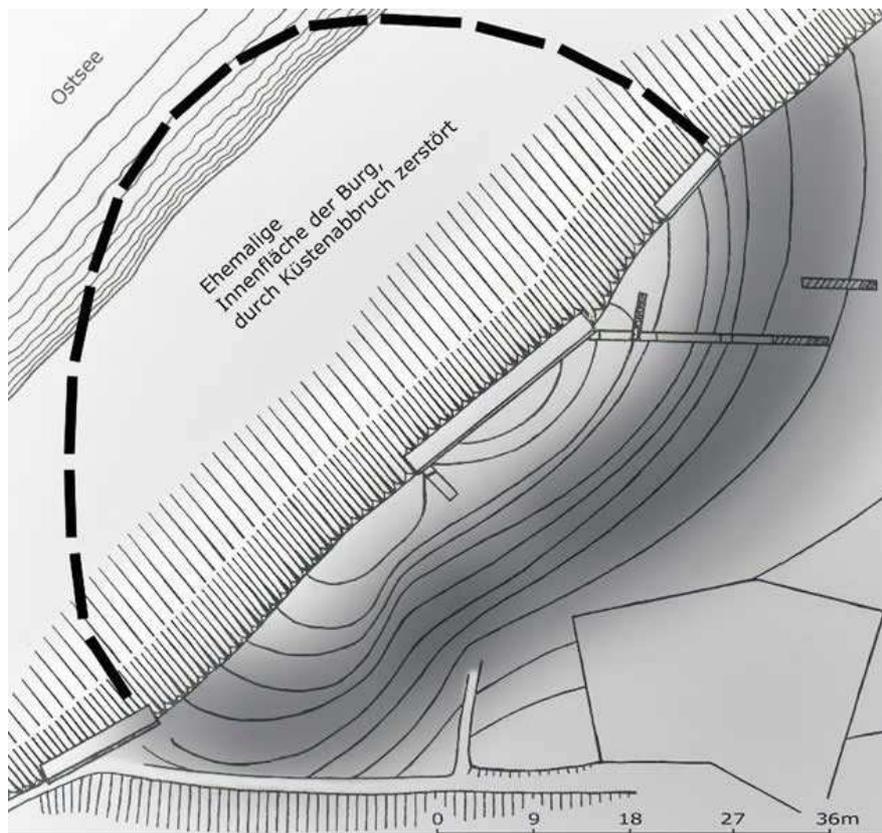
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel vor Ort.

(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Gegend wurde im 7. Jahrhundert durch Slawen besiedelt. Diese errichteten zum Schutz ihrer Siedlungen Befestigungen.

In einer archäologischen Untersuchung am Anfang der 1930er Jahre wurden Scherben mittelslawischer Keramik der Typen Menkendorf und Feldberg aus dem 9. und 10. Jahrhundert gefunden.

Die Burg liegt für eine slawische Befestigung, direkt an der offenen See, in einer ungewöhnlichen Lage. Die exponierte Position deutet auf eine besondere Bedeutung der Anlage hin. Sie war vermutlich politischer und kultureller Mittelpunkt einer Siedlungsregion.

Quelle: Hinweistafel vor Ort.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[12.06.2024] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.06.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



X Folgen